

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 41 (1925)

**Heft:** 50

**Rubrik:** Holz-Marktberichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Seestraßen-Leitungen hinein gestossen würde. Wegen der verschiedenen Höhenlage der Reservoirs in Feld-, Dorf- und Ober-Weilen ist wesentlicher Überdruck notwendig. In Zukunft wäre an die Schaffung einer Niederdruckzone zu denken mit einem neuen Reservoir im „Hecht“; die höher liegenden Gemeindeteile würden vom Reservoir „Unot“ aus versorgt.

Die Kosten für das Weilener Hornwerk würden (bei 500—1000 m<sup>3</sup> Liefermenge) ca. 102,000 Fr. betragen, abzüglich Staatsbeitrag von 30,000 Fr., netto 72,000 Fr. Zins und Amortisation eingerechnet ergibt sich ein Wasserpreis von 17 Rappen per Kubikmeter — ein billiger Preis für Spitzenbedarf-Wasser. Das Goldinger Wasser kommt Weilen auf 11 Rappen. Damit beantwortet sich nach Ansicht des Referenten eine Anfrage von a. Präsident Dr. Aeberly, ob nicht freiverwendendes Goldingerwasser an die oberen Gemeinden käuflich abgetreten werden könne. Man verkauft nicht, meint Herr Peter, billigeres Wasser, um teures pumpen zu müssen, und überdies hat die Gemeinde dann mit Quell- und Seewasser-Anlage „Figgi und Mühli“.

Auf eine Anfrage von Red. Gut, wie es sich theoretisch mit der technischen Möglichkeit und Rentabilität eines eventuell zentralen Werkes für die Gemeinden Weilen bis Stäfa verhalten hätte, klärte Direktor Peter dahin auf, daß die Anlage technisch wohl möglich, aber unwirtschaftlich wäre. Es müßte eine besondere Verteilungsleitung gebaut, d. h. die Seestraße aufgerissen werden und das Pumpwerk müßte mit dem Druck arbeiten, den das höchstegelegene der zahlreichen Reservoirs bedingen würde. Schon Uetikon und Weilen bauen der verschiedenen Reservoir-Verhältnisse wegen besser selbständig, je größer der Aktionsradius des Werkes, je größer vermutlich die Preisdifferenzen nach oben gegenüber den dezentralisierten Anlagen.

Der instruktive Vortrag wurde mit aufrichtigem Beifall warm verdankt. Der Gemeinderat Weilen ist fest entschlossen, das Projekt Horn so zu fördern, daß im kommenden Sommer das Werk als fertige Tatsache dastehen wird.

## Verbandswesen.

Der Erfinderverband der Schweiz, der zurzeit 123 Mitglieder zählt, hat Verhandlungen mit Erfinderverbänden anderer Länder begonnen und hofft, Anfang September in Zürich einen internationalen Erfinderkongress veranstalten zu können, mit dem eine Erfindermesse verbunden würde.

## Holz-Marktberichte.

**Holzerlöse im Kanton Schwyz.** (Korr.) An den Holzsteigerungen der vergangenen Tage konnte man konstatieren, daß die Nachfrage, insbesondere nach Nutzholzfortimenten, keine große ist, ein Zeichen, daß sich die flaue Stimmung auf dem Holzmarke nun auch hierorts bemerkbar macht. Mit Nachstehendem einige Angaben über die dabei erzielten Preise: An der Steigerung der Genossame Dorf-Winzen in Einsiedeln wurde eine Partie Trämel von 2238 Stück mit 0,24 m<sup>3</sup> mittlerem Inhalt für Fr. 34.—, eine zweite von 961 Stück mit 0,30 m<sup>3</sup> Mittelstück für Fr. 36.50, eine dritte von 199 Stück mit 0,44 m<sup>3</sup> Mittelstückinhalt für Fr. 35.— und eine vierte von 166 Stück, Mittelstärke 0,35 m<sup>3</sup>, für Fanken 36.50 pro m<sup>3</sup> abgegeben. Die Gesehungskosten kamen bei den Partien 1 und 2 auf Fr. 13.— beziehungsweise Fr. 12.— und bei den folgenden auf Fr. 10.— bezw. Fr. 7.— pro m<sup>3</sup> zu stehen. Der Transport, bis zur

Station gerechnet, erfordert je nach der Lage Fr. 4.— bis Fr. 6.50 pro m<sup>3</sup>. — In Alpthal erzielte die Oberallmetndorporation für eine Trämelpartie von 44,7 m<sup>3</sup>, Mittelstück 0,36 m<sup>3</sup> Fr. 38.— per m<sup>3</sup>. Die Künftkosten beziffern sich hier auf Fr. 7.— und die Transportkosten bis zur Bahn erheischen noch Fr. 5.— per Kubikmeter. Buchenstöckli galten Fr. 70.— per Klafter. — An der Gant in Rothenthurm löste die nämliche Korporation für 167 Stück gerüstete Trämel (2. Qualität), Mittelstamm 0,38 m<sup>3</sup>, Fr. 32.10, für weitere 147 Stück (1. und 2. Qualität), Mittelstück 0,42 m<sup>3</sup>, Franken 35.60 und für weitere 43 Stück (2. und 3. Qualität), mittlerer Inhalt 0,39 m<sup>3</sup>, Fr. 35.— per m<sup>3</sup>. Die Aufarbeitungskosten kamen im Durchschnitt auf zirka Franken 8.— per m<sup>3</sup> zu stehen. Für den weiteren Transport sind je nach der Örtlichkeit noch Fr. 4.— bis Fr. 6.— pro m<sup>3</sup> zu rechnen. — In Schwyz galt an einer Steigerung der gleichen Korporation eine Partie Buchen-trämel, 52 Stück mit 0,42 m<sup>3</sup> durchschnittlicher Stammstärke, Fr. 38.40 per m<sup>3</sup>, Buchenspälden, 30 Klafter, Fr. 67.— per Klafter, und Buchenrugel, 10 Klafter, Fr. 51.— das Klafter. Der Aufwand für das Aufarbeiten betrug im Durchschnitt zirka Fr. 10.— per m<sup>3</sup>. Für den Transport bis zum Verbrauchsort wird zirka Fr. 5.— per m<sup>3</sup> beziehungsweise Fr. 15.— per Klafter bezahlt werden müssen.

Nunmehr gelangt auch das Windwursholz der Gemeindeforporationen Altdorf, Lachen und Galgenen zum Verlad auf die Bahnstation Siebnen Wangen. Dasselbe stammt aus den Hochwäldungen des Wäggitals. Auch die Gemeindeforporation Wangen speidiert immer noch große Quantitäten dieses Windwursholzes, nachdem bereits zirka 130 Eisenbahnwaggons zur Expedition gelangten. Dieser Holztransport auf der Station Siebnen-Wangen wird bis zum Sommer 1926 dauern.

## Verschiedenes.

† Dachdeckermeister Kaspar Emil Bachmann-Melli in Robenhäuser-Wegikon (Zürich) starb am 1. März nach kurzer Krankheit im Alter von 51 Jahren.

† Schreinermeister Karl Niederer in Walzenhausen (Appenzell A.-Rh.) starb am 2. März in seinem 82. Altersjahr.

† Zimmermeister Niklaus Wyder-Lug in Bern starb am 3. März in seinem 79. Lebensjahr.

**Förderung des Wohnungsbaues im Kanton Zürich.** (Aus den Verhandlungen des Reglerungskrates.) Die Beratung über die „Volksinitiative zur Beseitigung der Wohnungsnot durch Schaffung des Wohnrechts im Kanton Zürich“ und über das „Volksbegehren betreffend die Förderung des Wohnungsbaues im Kanton Zürich“, sowie über den Gegenvorschlag dazu wird zu Ende geführt. Die Vorlage geht an den Kantonsrat mit dem Antrage, die kommunistische Wohnrechtsinitiative und die sozialdemokratische Wohnbauinitiative den Stimmberechtigten zur Ablehnung zu empfehlen.

Den beiden Initiativen wird zu Handen der Stimmberechtigten ein Gegenvorschlag gegenübergestellt. Danach wird, um den Bau von einfachen Wohnungen für die wenig bemittelten Bevölkerungskreise zu fördern, ein Kredit bis zum Höchstbetrage von 3 Millionen Franken nachgesucht. Aus diesem Kredit sollen Gemeinden, Genossenschaften und Private, welche den Kleinwohnungsbau betreiben oder Wohnungen für kinderreiche Familien erstellen, unterstützt werden durch Beschaffung nachgehender Hypotheken zu billigem Zinsfuße oder durch einmalige, unverzinsliche und nicht rückzahlbare Beiträge,